

intern

07|2026
Das Mitarbeiter*innen-Magazin

WASSERFEST

Seite 8

Die Wiener Berufsfeuerwehr rettet und birgt nicht nur an Land.

NEUE STRATEGIE

Das Profil der Stadt Wien als Arbeitgeberin wird nachgeschärft

Seite 4

COOLE SPEISEN

Die Häuser zum Leben trotzen mit kreativen Mitteln der Sommerhitze

Seite 10

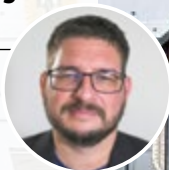
JOBBÖRSE

Karriereplanung: Freie Dienstposten im Überblick

Seite 12

Von: bernhard.ichner@wien.gv.at
An: kolleg*innen

**Betreff: DIE ZUKUNFT
BEGINNT JETZT**



Liebe Kolleg*innen,

bis 2035 scheiden rund 23.000 Mitarbeiter*innen der Stadt altersbedingt aus dem Dienst aus. Um für qualifizierte Arbeitskräfte attraktiv zu bleiben, setzt Wien auf die neue Employer-Branding-Strategie 2030. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 4/5. Die Richtung weisen auch Claudia Hackl und Bodo Petrovic. Wir haben das Portiersduo im Rathaus besucht (Seiten 6/7). Außerdem schauen wir auf den Seiten 8/9 den Tauchern der Berufsfeuerwehr über die Schulter. Und wir beleuchten die Erfindungen aus der Forschungsküche in den Häusern zum Leben (Seiten 10/11). Der Vorteilsclub der Stadt Wien verlost diesmal Tickets für den Davis Cup.

Viel Spaß mit unserer Innenschau,
Bernhard Ichner

FOTO DES MONATS

Ein Blickfang der besonderen Art ist das vergoldete Dach der Kirche am Steinhof. Entworfen wurde sie von Otto Wagner, fotografiert von Angelika Zaloha aus der Abteilung Rechtliche Verkehrsangelegenheiten.

Wenn auch Sie tolle Aufnahmen von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren möchten, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung per E-Mail an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at



Exzellentes Traineeprogramm

Das Ausbildungsangebot der Stadt Wien wurde mit dem „TraineeNet Award“ ausgezeichnet.

Seit 2012 bietet die Stadt Wien Studienabsolvent*innen mit dem Traineeprogramm spannende Einblicke in die Verwaltung sowie in stadt-eigene Unternehmen. Innerhalb von 15 Monaten durchlaufen die Trainees drei Stationen, sammeln Praxiserfahrungen und knüpfen Kontakte für ihre spätere Berufslaufbahn. Kürzlich wurde das Programm mit dem „TraineeNet Award“ als „Exzellentes Traineeprogramm 25/26“ ausgezeichnet. Es überzeugt unter anderem durch innovative Konzepte, starke Karriereförderung und das Gemeinschaftsgefühl unter den Auszubildenden. Die Auszeichnung basiert auf einem mehrstufigen Verfahren und wurde von einer Jury bewertet. „Wien ist eine Stadt der Bildung und die Stadt Wien als Arbeitgeberin setzt für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zahl-



Magistratsdirektor Dietmar Griebler, Bürgermeister Michael Ludwig und Personalstadtrat Jürgen Czernohorsky (v. l.) mit dem aktuellen Jahrgang des Traineeprogramms

reiche Maßnahmen. Wir fördern gezielt junge Menschen und bilden sie laufend weiter aus. Es gibt zahlreiche Programme, mit denen wir als Arbeit-

geberin für Talente attraktiv sind“, erläutert Bürgermeister Michael Ludwig. jobs.wien.gv.at/praktika/traineeprogramm



Anfang Juli kam es in einem Einfamilienhaus in Floridsdorf zu einer Gasexplosion. Rettungs- und Feuerwehrkräfte waren rasch am Einsatzort und leisteten Erste Hilfe.

Dank an Wiener Einsatzkräfte

Zahlreiche Ereignisse forderten Rettung und Feuerwehr.

Die Hitzewelle, den Großbrand einer Lagerhalle, eine Gasexplosion und zahlreiche Flurbrände mussten die Einsatzkräfte zuletzt meistern.

Für die Einsatzbereitschaft und das unermüdliche Engagement danke ich Ihnen von Herzen“, so Magistratsdirektor-Stellvertreter Wolfgang Müller.



Elisabeth Kromus wiederbestellt

Die weisungsfreie Gleichbehandlungsbeauftragte unterstützt bei Fragen zu Frauenförderung, Vorfällen von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz oder Benachteiligung aufgrund des Geschlechts. Vor Kurzem wurde Elisabeth Kromus für weitere fünf Jahre in diesem Amt wiederbestellt.

ARBEITGEBERIN WIEN SCHÄRFT IHR PROFIL

Personal. Mit der Employer-Branding-Strategie 2030 stellt sich die Stadt den Herausforderungen des Arbeitsmarkts von morgen. *Text: Christian Posch*

Wien, lebenswerteste Stadt der Welt. Hinter dieser Schlagzeile steht der Einsatz von rund 69.000 Menschen, die für die Stadt Wien arbeiten. Um diesem Ruf auch weiterhin gerecht zu werden, sind die bestmöglichen Arbeitskräfte nötig. Diese anzusprechen und für eine Karriere bei der Stadt zu begeistern, ist eine Aufgabe des Referats Employer-Branding und Personalmarketing in der Magistratsdirektion Per-

sonal und Revision (MD-PR). Damit auch zukünftig das bestmögliche Personal gefunden werden kann, hat das Team die neue Employer-Branding-Strategie 2030 entwickelt. Warum das wichtig ist, zeigt eine Zahl: Bis 2035 scheiden rund 23.000 Mitarbeiter*innen altersbedingt aus dem Dienst aus. Gleichzeitig nimmt der Wettbewerb um Fachkräfte kontinuierlich zu. Um in diesem Wettbewerb zu bestehen, wird einerseits die Arbeitgeberin-Marke Wien geschärft und klar positioniert, andererseits mit strategischem Recrui-

ting gezielt nach den richtigen Personen gesucht. Im Zentrum stehen die Kernwerte „sinnvoll, abwechslungsreich, sicher“. Konkret heißt das, Stärken – wie erfüllende Aufgaben, vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten und ein krisenfestes Arbeitsumfeld – sichtbar zu machen und gleichzeitig ein realistisches Bild vom Arbeiten bei der Stadt zu vermitteln. „Die Strategie 2030 verfolgt nicht das Ziel, die Arbeitgeberin-Marke neu zu erfinden, sondern sie gezielt weiterzuentwickeln und an die Anforderungen der Zukunft



Christian Wendler, Bianca Hammer, Martina Kroiss, Carina Orthofer, Leonie Groman und Katrin Schrott (v. l.) von der MD-PR haben mit Workshops den Grundstein für das neue Employer-Branding-Konzept gelegt.

Fotos: Stadt Wien/Michael Rausch-Schott, Stadt Wien/Pamela Rußmann, MD-PR/
Martin Votava



Christian Wendler und
Leonie Groman von der
MD-PR präsentieren die
neue Strategie.

anzupassen“, erläutert Christian Wendler von der MD-PR. Dabei spielen Themen wie Diversität, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Chancengerechtigkeit, Weiterentwicklung oder künstliche Intelligenz Hauptrollen.

KANÄLE EFFIZIENT NUTZEN

Als zentrale Recruiting-Medien setzt die MD-PR auf zielgruppengerechte Stelleninserate auf der Karriereseite, die mit verbesserten Such- und Filterfunktionen optimiert wird, und auf relevante Online-Jobplattformen. Ergänzend werden digitale Kommunikationskanäle und Employer-Branding-Maßnahmen, etwa die Teilnahme an Job- und Karrieremessen, der Auftritt auf LinkedIn sowie Schulinformationsveranstaltungen, genutzt. „Zudem entwickeln wir Stelleninserate sprachlich und inhaltlich weiter, um Zielgruppen gezielter anzusprechen, Anforderungen klarer zu kommunizieren und

eine diversitätssensible Ansprache sicherzustellen“, so Wendler. Die Mitarbeiter*innen der Stadt werden in Zukunft eine größere Rolle im Recruiting spielen. „Wir planen den Aufbau eines Corporate-Influencer*innen-Programms mit Kolleg*innen der Stadt Wien. Sie geben echte Einblicke in ihren Arbeitsalltag und machen die Arbeitgeberin authentisch erlebbar“, so Leonie Groman von der MD-PR.

LAUFENDE BEWERTUNG HilFT KÜNFTIG, NACHZUSCHÄRFEN

Bei der Konzeption der Strategie setzte das Team auf Beteiligung. Zunächst wurde gemeinsam mit zentralen Stakeholdern der strategische Rahmen definiert. In einem zweiten Schritt wurden Vertreter*innen verschiedener Dienststellen eingebunden, um konkrete Initiativen zu diskutieren, Beispiele zu reflektieren und weiterzuentwickeln. „Besonders wichtig war dabei,

Perspektiven aus Kommunikation, Personal und Öffentlichkeitsarbeit zusammenzuführen, um ein ganzheitliches Verständnis sicherzustellen“, sagt Wendler. Unterstützend wirkt hier das neu eingeführte jährliche interne Review im Rahmen der Employer-Branding-Strategie 2030. Dieses schafft einen Rahmen, um regelmäßig zu evaluieren, Entwicklungen sichtbar zu machen und bei Bedarf strategische Schwerpunkte nachzuschärfen. Das Projekt steht auf drei Säulen: Arbeitgeberin-Marke außen, Recruiting und Arbeitgeberin-Marke innen. Für jede der drei Säulen wurde ein eigenes Bewertungsmodell entwickelt. Das Ziel war, die Ideen aus diversen Workshops thematisch zu bündeln und hinsichtlich ihrer Wirkung und ihres Ressourcenaufwands vergleichbar zu machen. Bewertet wurde entlang zweier Dimensionen: einerseits der erwartete Einfluss auf die Arbeitgeberin-Marke, Dienststellen, Mitarbeiter*innen und Bewerber*innen und andererseits der dafür erforderliche Aufwand in Form von zeitlichen, personellen und organisatorischen Ressourcen.

All das soll helfen, qualifizierte Mitarbeiter*innen zu gewinnen, langfristig zu binden, die Identifikation mit der Arbeitgeberin zu stärken und letztlich Wiens Lebensqualität zu sichern.



CORDULA GOTTWALD

Bereichsdirektorin Personal und Revision

» Mit der Employer-Branding-Strategie 2030 richten wir den Blick nach vorne. Sie schafft die Grundlage, um die Stadt Wien auch künftig als attraktive und zukunftsorientierte Arbeitgeberin zu positionieren. «

VISITENKARTE UND WILLKOMMEN

Empfang. Der Weg ins Wiener Rathaus führt oft an der Portiersloge bei der Stiege 5 vorbei. Claudia Hackl und Bozo Petrovic geben dort Auskunft und weisen den richtigen Weg. *Text: Andrea Leitner*



Bozo Petrovic hilft Besucher*innen, ihr Ziel im Rathaus zu finden.

Wer das Wiener Rathaus als Externe*r betritt, kommt meist mit einem Ziel: zu einem Termin oder einer Veranstaltung, mit einer Frage oder einem Anliegen. Doch bevor Besucher*innen ihren Weg durch die ehrwürdigen Gänge finden, begegnen sie jenen Menschen, die den ersten Eindruck des Hauses prägen, den Portier*innen beim Haupteingang Lichtenfelsgasse. Sie sind Wegweiser*in, Ansprechperson, Organisationstalent und manchmal Zuhörer*in. Vor allem aber sind

Portierin Claudia Hackl und Portier Bozo Petrovic „der Empfang“ und tragen dazu bei, dass sich Gäste und Mitarbeitende im Wiener Rathaus willkommen fühlen.

ZWEI LEBENSGESCHICHTEN, ZWEI PERSÖNLICHKEITEN

Auch wenn ihre Persönlichkeiten unterschiedlicher nicht sein könnten, teilen sie dieselbe Haltung: Menschen mit Respekt begegnen, zuhören und helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Wie wichtig ein solcher Umgang ist, liegt auf der Hand. Der erste Kontakt prägt den Eindruck, und dieser erste

Eindruck ist gewissermaßen die Visitenkarte eines Hauses. Dass es auch anders geht, hat man sicherlich schon erlebt: jene Portier*innen, die chamäleonartiger Bestandteil eines räumlichen Ensembles sind, sich in Kreuzworträtseln vertiefen, mit offenen oder geschlossenen Augen schlafen, beim „Grüß’ Sie“ nicht aufschauen oder ausgiebig spazieren gehen und die Tafel „Komme gleich“ als Grußformel pflegen. Für das Bau- und Gebäudemanagement ist so ein Verhalten ein No-Go. Ein freundlicher Empfang und ein professionelles Gesamtpackage gehören zur Basisvoraussetzung für diese

Jobkategorie. Claudia Hackl arbeitet bereits seit zwölf Jahren für die Stadt Wien und kennt das Rathaus und dessen Verwinkelungen wie Bozo Petrovic in- und auswendig. Ihr beruflicher Weg führte sie über den Verkauf in einer Wiener Bäckerei und später über die Raumpflege beim Bau- und Gebäudemanagement an ihren heutigen Arbeitsplatz. Was sie besonders schätzt, ist die Abwechslung. Kein Tag gleicht dem anderen. Das, was sie früher beim Bäcker gemacht hat, „Verkauf“ und „Checken“, kann sie gut, weil sie gern mit Menschen zu tun hat und mit ihnen ins Gespräch kommt. Kollege Petrovic kam in den 1990er-Jahren aus Bosnien-Herzegowina nach Österreich. Nach Stationen in der Privatwirtschaft (Logistik) und mehreren Jahren als Hausarbeiter ist er seit 2021 Portier. Ihn kennt man immer lachend, immer freundlich. Seine Motivation fasst er in einem einfachen Satz zusammen: „Ich helfe gern, unabhängig von Nationalität, Haarfarbe, Kleidung oder welcher Typ Mensch etwas braucht. Alle sind gleich wichtig.“ Nachdenklicher Nachsatz: „Ein ‚sicherer‘ Job ist mir auch sehr wichtig.“ Als er in der Privatwirtschaft war, ist seine Logistikfirma von einem Tag auf den anderen Pleite gegangen, und plötzlich stand er ohne Job da. „Das war traumatisch“, sagt er. Manchmal werden Besucher*innen eingewiesen, Veranstaltungen begleitet oder organisatorische Fragen gelöst. Dabei sind helles Hemd und dunkle Hose als Arbeitskleidung vorgeschrieben. Bei Bällen oder Empfängen mit hohen Gästen gibt es auch Sakko und Krawatte.

ARBEITSPLATZ AM PULS DER WIENER STADTPOLITIK

Die beiden haben sich die Arbeit aufgeteilt. Sie macht vorrangig PC-Arbeit, also Schreibkram und Administratives, er kümmert sich – „surprise, surprise“ – um die Logistik: Aufzüge, Paternoster etc. Das funktioniert blendend, sind sich beide einig. Claudia Hackl wird oft großes Ver-



Claudia Hackl kennt das verwinkelte Rathaus wie ihre Westentasche.

trauen von völlig fremden Menschen entgegengebracht. „Viele erzählen persönliche Geschichten oder schildern Sorgen und Probleme.“ Mit Einfühlungsvermögen und Erfahrung hilft sie weiter oder vermittelt an die zuständigen Stellen. „Du merkst, dass es für Fremde leichter ist, ihre Geschichte zu erzählen, wenn es keinen Bezugspunkt zum anderen gibt. Da macht man leichter auf“, ist Hackl überzeugt. Auch Kollege Petrovic weiß, wie wichtig Zuhören oder ein Gespräch sein kann und wie sehr „Schmähführen“ angespannte Situationen und Menschen entkrampft. Seine Überzeugung lautet: „Alles ist menschlich, man muss nur damit umgehen können.“ Bozo Petrovic wird nicht müde, alle zu loben: seine Kollegin, die Rathauswache, seine Vorgesetzten und alle, die tagtäglich im Rathaus ein- und ausgehen, ihm zuwinken, lächeln oder grüßen. Das ist schön, und es fühlt sich im Team mit den Dienststellen und seinen Abteilungskolleg*innen „wie eine große Familie“ an. Brenzlich wird's kaum, gibt es doch die „best buddies“ von der Rathauswache, die schon vieles abfangen. Wenn doch mal jemand verhaltensoriginell oder lauter wird, geht es meist schnell mit Hilfe der anderen. Es gibt auch einen Alarmknopf

und ein Board mit vielen anderen Knöpfen ... manchmal hilft aber einfach nur ruhiges Reden. Mitten im Gespräch mit den beiden wird gleich mehrfach zum Board gegriffen und die Tür zur Präsidialstiege geöffnet. Das geht ganz nebenbei. An der Portiersloge wird sichtbar, wie viel ein freundlicher Gruß, eine klare Auskunft oder ein kurzer Schmäh bewirken können. Denn manchmal beginnt ein guter Tag im Wiener Rathaus einfach mit einem Lächeln aus der Portiersloge.



KLAUS ZIMMEL

Abteilungsleiter Bau- und Gebäudemanagement

» Wir investieren konsequent in moderne Technologien, doch unser wichtigster Erfolgsfaktor bleiben die Menschen, die unseren Kundinnen und Kunden persönlich begegnen. Ein freundliches Lächeln, ein offenes Ohr lassen sich nicht digitalisieren. «

LEBEN RETTEN

Spezialeinsatz. Das Beste geben bis die Flasche leer ist. Rund 150-mal im Jahr rücken die Taucher der Berufsfeuerwehr Wien aus. *Text: Christine Oberdorfer*



Taucher Philip Halenta (r.)
und sein Kollege Michael
Grath mit Bootsführer
Martin Niegl

Bei Taucheralarm muss es schnell gehen: Innerhalb weniger Augenblicke sind die Taucher der Wiener Berufsfeuerwehr unterwegs zum Einsatzort, denn unter Wasser entscheiden Sekunden über Leben und Tod. Neun Taucher sind rund um die Uhr im Einsatz, um Menschen zu retten. Aber auch technische Einsätze wie Ölaustritte auf Gewässern, treibende Wasserfahrzeuge oder das Bergen von Leichen gehören zu den Aufgaben. Insgesamt stehen 50 Männer zur Verfügung. Einer von ihnen ist Philip Halenta. Er ist seit acht Jahren beim Tauchdienst und bringt viel Erfahrung mit: „Natürlich ist das Tauchen eine physische und psychische

Belastung, und wir machen das ja neben den üblichen Aufgaben eines Feuerwehrmannes, also den Einsätzen zur Brandbekämpfung“, erzählt der Feuerwehrmann. Ein guter Zusammenhalt im Team und Menschen, mit denen belastende Situationen besprochen werden können, machen den Job für ihn trotzdem zum Traumjob. „Wenn der Alarm losgeht, hast du keine Zeit, zu denken. Das Adrenalin lässt dich funktionieren. Und ich weiß nach jedem Einsatz, dass ich mein Bestes gegeben habe.“

SICHERHEIT ZUERST

Die Tauchgänge haben mit normalen Sporttauchgängen nicht viel gemeinsam: Die Sicht ist meist extrem

schlecht, die Strömung kann stark sein, navigieren ist schwierig, die Informationen über den Standort sind oft ungenau. Getaucht wird im Sommer wie im Winter in Trockenanzügen, einfach weil das Anziehen schneller geht als bei Neopren. Getaucht wird meist in Dreierteams und mit Körperkontakt. Der mittlere Mann navigiert, links und rechts wird nachgetastet. Philip Halenta: „Es ist wichtig, dass jeder vorher weiß, was zu tun ist, in welche Richtung wir uns bewegen und wie der Tauchgang abläuft. Nur so begeben wir uns nicht unnötig in Gefahr.“ Größtmögliche Sicherheit bietet auch die Ausbildung, die nach der Grundausbildung bei der Feuerwehr noch einmal acht Monate dau-

IM WASSER

ert. Tauchen bei starker Strömung und null Sicht, Navigation und Hubschrauberrettung stehen auf dem Stundenplan. „Danach fühlst du dich auch unter extremen Bedingungen sicher, weil du weißt, dass du fast alle Probleme unter Wasser selbst lösen kannst“, sagt Christian Schweiger (Foto Cover, l.). Aber wie ist es, plötzlich auf einen Körper zu stoßen? „Du weißt, was kommt. Und je schneller du jemanden findest, umso eher wird dieser Mensch den Unfall überleben. Das motiviert uns, unser Bestes zu geben. Bis die Flasche leer ist.“

EINSATZ MIT HUBSCHRAUBER

Im Sommer werden die Rettungstaucher meist zu Einsätzen an der Alten und Neuen Donau gerufen. Die Badesseen rund um Vösendorf, der Neufelder See und der Erlaufsee werden bei Anforderung – wenn verfügbar auch mittels Hubschrauber – unterstützt. „Die Einsätze mit dem Hubschrauber sind besonders fordernd. Das Taucherteam besteht da aus zwei Personen, nicht wie sonst aus neun. Du bist auf dich allein gestellt und musst in Sekunden Entscheidungen treffen, die über das Schicksal eines Menschen entscheiden“, erzählt Michael Grath. Seit 2014 ist er als Taucher bei der Feuerwehr. „Ich war vorher privat tauchen, das eine hat mit dem anderen absolut nichts zu tun. Nach der Ausbildung bei der Feuerwehr und mit viel Erfahrung und Übung ist man aber auch auf die schwierigsten Einsätze bestens vorbereitet.“

DEN HELFERN HELFEN

Die Taucher können aber nur so gut sein wie die Infos, die sie bekommen. Oft scheitert es an der Ortsangabe: Bin ich an der Alten oder Neuen Donau? Auf der Donauinsel – und an welchem Ufer? Weil die Orientierung



MARIO RAUCH

Leiter der Abteilung Feuerwehr und Katastrophenschutz

» Der Tauchdienst der Berufsfeuerwehr Wien ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Einsatzorganisation und leistet unter oft schwierigsten Bedingungen Außergewöhnliches. Ich bin stolz auf die Professionalität, den Mut und das Engagement unserer Taucher. «

dort gar nicht so einfach ist, helfen Markierungen auf den Wegen: RT und LT stehen für Linker und Rechter Treppelweg, dazu gibt eine Zahl den Kilometer an. Ein Tipp der Retter: Geht jemand unter, unbedingt den Notruf 122 wählen, dann können sich Taucher sofort auf den Weg machen. Erst alarmieren! Weitere Maßnahmen – wie ein eigener Rettungsversuch – gut überlegen. Das kann bei schlechter Sicht und tiefem Gewässer sinnlos und gefährlich sein. Um den Einsatzkräften genaue Angaben machen zu können, die Stelle am Ufer mit einer Tasche oder einem Stein markieren und einen gegenüberliegenden Punkt anvisieren. „Wenn man dann noch sagen kann ‚erste Hälfte‘ oder ‚hinteres Drittel‘, ist uns sehr geholfen“, erklärt Michael Grath.



Weiterführende Informationen:
wien.gv.at/zusammenleben/feuerwehr-spezialbereiche

Innovativ durch die Sommerhitze

Pflege. Mit kreativen Maßnahmen trotzen die Häuser zum Leben hohen Temperaturen. Eine zentrale Rolle spielt die Forschungsküche. *Text: Nora Schmid*

Die größte Herausforderung im Sommer ist, betagte Menschen zum Trinken zu animieren“, erklärt Abteilungsleiter Karl Jelinek. Gemeinsam mit einer Diätologin und einem Koch erarbeitet er deshalb in der Forschungsküche der Häuser zum Leben laufend neue Maßnahmen. Einerseits sollen so altersgerechte Mahlzeiten und Getränke entwickelt und andererseits der Alltag der Bewohner*innen schrittweise erleichtert werden.

FLÜSSIGKEIT ALS GELEE

Mit sogenannten Flüssigkeitstropfen wurde beispielsweise eine besonders innovative Idee entwickelt. Hergestellt aus pflanzlichen Geliermitteln, dienen sie in diversen Geschmacksrichtungen als wichtige Flüssigkeitszufuhr. „Ursprünglich haben wir die Tropfen speziell für unsere palliativen und dementen Bewohnerinnen und Bewohner entwickelt“, so Jelinek. „Mittlerweile wenden wir sie aber gern für alle unsere Kundinnen und Kunden an.“ Der große Vorteil der Gelees ist, dass sie nicht schmelzen und den Fühl- und Geschmackssinn stimulieren. „Wir laden ältere Menschen mit unseren Tropfen auf eine Geschmacksreise ein. Ein Gelee mit Kaffeegeschmack erinnert vielleicht an einen vergangenen Urlaub in Spanien oder einen schönen Sommertag in Wien“, so Jelinek. Die Gelees sind zwar meistens nur ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein, aber oftmals regen sie die Bewohner*innen zum Weitertrinken an.

ÄLTERE MENSCHEN IM FOKUS

Eine weitere Maßnahme, die anregt, Flüssigkeit aufzunehmen, ist das „Trink dich Wohl“-Konzept. Dazu stehen im Sommer kostenlos Getränke zur Verfügung und ältere Menschen können sich jederzeit ihre Trinkflaschen mit Wasser auffüllen lassen. „Wir bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern täglich fünf Mahlzeiten an und versorgen sie speziell bei der Vormittags- und Nachmittagsjause mit Kalkschalen voller Obst, Energieshakes und Eiskaffees“, so die Diätologin der Forschungsküche, Julia Frittm. Das Angebot der Verpflegung richtet sich dabei stets nach den jeweiligen

Bedürfnissen der Bewohner*innen. Gemeinsam wird die Verpflegung weiterentwickelt. „Im Vordergrund unserer Arbeit steht das Wohl der älteren Menschen“, erklärt der Koch der Forschungsküche, Michael Zoufal. „Daher involvieren wir die Bewohnerinnen und Bewohner von Beginn an und führen bei Bedarf auch Verkostungen durch.“ Denn eine neue Maßnahme funktioniert nur, wenn die Angebote auch in Anspruch genommen werden.

MASSNAHMEN IM SOMMER

Zentral ist das gute Zusammenspiel mit dem Pflegepersonal. Dieses hilft beim Waschen, Duschen, Essen und



Marcela Wawricek (Mitte) und Dragica Popovic (r.) helfen Frau Fischer im Alltag.



Karl Jelinek (l.), Julia Frittum und Michael Zoufal entwickelten gemeinsam die Flüssigkeitstropfen.

dem Einnehmen von Medikamenten. „Der Sommer ist anstrengend für ältere Menschen“, erklärt Pflegerin Dragica Popovic. „Wir versuchen, unsere Bewohnerinnen und Bewohner bestmöglich zu unterstützen. Dazu lüften wir die Zimmer in der Nacht, passen die Kleidung der Betroffenen an und achten genau darauf, wie viel Flüssigkeit sie zu sich nehmen.“ Neben Getränken sind Wasser- und Zuckermelonen, Eis sowie Flüssigkeitstropfen beliebt. „Wir arbeiten eng mit der Forschungsküche zusammen und probieren stets neue Ideen aus“, ergänzt Pflegerin Marcela Wawricek. „Es geht uns darum, die Bewohnerinnen und Bewohner alltagsnormal regelmäßig zum Trinken zu animieren, um Infusionen vermeiden zu können.“

ANSTRENGUNG VERMEIDEN

Anpassungen gibt es im Sommer auch bei sozialen und kulturellen Events. Aktivitäten wie Turnen oder Tanzen werden etwa durch Bastelrunden oder Gartenkonzerte im Rahmen des

Kultursommers ersetzt. „Gerade bei hohen Temperaturen müssen wir aufpassen, dass sich ältere Menschen nicht zu sehr anstrengen“, so Popovic. „Wenn es kühler ist, ist auch ein Aufenthalt im schattigen Garten möglich. Allerdings sind unsere Bewohnerinnen und Bewohner im Sommer oftmals sehr müde und zeigen nur wenig Interesse daran, etwas zu unternehmen.“

GEMEINSAM DURCH DIE HITZE

Die hohen Temperaturen stellen auch für die Pfleger*innen eine große Herausforderung dar. Neben angepasster Kleidung gilt es, vermehrt Pausen zu machen und ausreichend zu trinken. „Unsere Arbeit ist sicher nicht leicht im Sommer. Aber wir sind sehr motiviert und versuchen, positiv an die Sache heranzugehen“, so Wawricek. „Gemeinsam mit dem Team und den Betroffenen schaffen wir es dann durch die Hitze.“ Frittum ergänzt: „Unser Ziel ist, dass es den älteren Menschen gut geht und dass wir sie sicher durch den Alltag begleiten.“



CHRISTIAN HENNEFEIND

Geschäftsführer Häuser zum Leben

» Hitzeschutz bedeutet für uns mehr als nur Abkühlung. Daher achten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner ausreichend trinken, sich in angenehmer Umgebung aufhalten können und weiterhin am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. «

↗ Weiterführende Informationen:
kwp.at

Sie wollen sich bei der Stadt beruflich verändern?

Auf der **Mein JOB-Seite** finden Sie Infos rund um eine berufliche Veränderung kompakt zusammengefasst. Sie erfahren, wie Sie sich bewerben können, wie der Stadt Wien-interne Bewerbungsprozess abläuft und was dabei zu beachten ist. Zur Unterstützung stehen Mustervorlagen für einen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und ein Versetzungsansuchen bereit. Im E-Learning „Tipps zur Bewerbung“ erfahren Sie, wie Sie sich auf ein Bewerbungsgespräch optimal vorbereiten können. Abrufbar ist es über den Katalog der Virtuellen Wien-Akademie.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 69.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.000 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadtverwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie tagtäglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbunds in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detailinformationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt – auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungswunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßige E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Gruppenleiter*in im Geschäftsbereich Bauten und Technik der MD, Kompetenzzentrum technische Infrastruktur, bauliche Sicherheit im öffentlichen Raum

Dienststelle: Magistratsdirektion – Büro des Magistratsdirektors

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des höheren technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: A/IX

Modellstelle: MG_I (W1/23)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Lichtenfelsgasse 2

Ablaufdatum: 05.08.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie leiten im Geschäftsbereich Bauten und Technik der Magistratsdirektion die Gruppe Kompetenzzentrum technische Infrastruktur, bauliche Sicherheit im öffentlichen Raum (MD-BD/KTI)

- Sie führen die der Gruppe zugeteilten Bediensteten (derzeit 9)
- Sie nehmen die strategische Aufbereitung sowie Steuerung und Koordinierung aller Angelegenheiten der Planung, Finanzierung, Errichtung, Erhaltung und des Betriebes technischer Infrastruktur im öffentlichen Raum im Rahmen der Zuständigkeit der Stadt Wien wahr
- Sie steuern und koordinieren den Planungsablauf und die Projektabwicklung bis zur Projektfertigstellung bei ausgewählten Großprojekten im fachlichen Zuständigkeitsbereich
- Sie haben die Konzeption, Unterstützung und Steuerung von kompetenzzentrenrelevanten Projekten und Programmen über
- Sie optimieren die erforderliche Zusammenarbeit des Kompetenzzentrums mit anderen Dienststellen und magistratsexternen Stellen

IHR PROFIL:

- Sie weisen ein abgeschlossenes Studium an einer Technischen Universität (Studienrichtung Bauingenieurwesen) bzw. an der Universität für Bodenkultur (Studienrichtung Kulturtechnik und Wasserwirtschaft) oder einen vergleichbaren Universitäts- bzw. Hochschulabschluss (mit mind. 300 ECTS-Punkten) auf
- Sie haben die Dienstprüfung für den höheren technischen Dienst bzw. die für die Modellfunktion vorgesehene Dienstausbildung erfolgreich abgelegt
- Sie sind in der Dienstklasse VII bzw. W1/14 oder höher eingereiht
- Sie besitzen profunde Kenntnisse und praktische Erfahrung im städtischen Tiefbau
- Sie haben sehr gute Kenntnisse der tiefbaurelevanten Gesetzesvorschriften und Normen
- Sie haben Erfahrung in der Koordination mehrjähriger Projekte und Programme und in der Abstimmung zwischen verkehrlichen und umwelttechnischen Themen



Leiter*in des Referates Grünpflege

Dienststelle: MA 31 – Wiener Wasser
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Oberaufseher*in
Dienstpostenbewertung: 1
Modellstelle: F_V1/4 (W1/7)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1130 Wien, Am Rosenhügel
Ablaufdatum: 21.07.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Leitung der Gruppe Grünpflege
- Anlegen und Betreuung von Grünflächen sowie Strauchschnittarbeiten und Neupflanzungen im Raum Wien
- Schneeräumung auf den Grundstücken der MA 31 im Raum Wien
- Veranlassung und Durchführung von Wartungsarbeiten an Geräten der Gruppe Grünpflege

IHR PROFIL:

- Sie besitzen eine abgeschlossene Berufsausbildung als Gärtner*in oder eine gleichwertige Ausbildung
- Sie haben einen Führerschein B (E zu B und F von Vorteil)
- Sie verfügen über Orts- und Anlagenkenntnisse
- Sie haben gute EDV-Kenntnisse
- Eine hohe körperliche Belastung ist für Sie kein Problem
- Sie besitzen die Bereitschaft für Mehrdienstleistungen

Gesundheit

Fachbereichskoordination Pflege (FBKP) an einer Langzeitpflege- station mit Wachkomabetreuung

Dienststelle: Pflege Baumgarten – PBA
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbereichs-
koordinator*in Pflege
Dienstpostenbewertung: P4
Modellstelle: FKP_FK1/3 (W1/11)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit
möglich
Dienstort: 1140 Wien, Seckendorfstraße 1
Ablaufdatum: 21.07.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen mit Überzeugung Mitarbeiter*innen unter Berücksichtigung von Führungsgrundsätzen sowie unter der Prämisse einer effizienten Personaleinsatzplanung
- Sie überwachen, sichern und verbessern die Pflegequalität und die Pflegeorganisation
- Sie besitzen die Fähigkeit, Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Umsetzung der Pflegequalität im Sinne des Leitbildes des Gesundheitsverbunds, sowie der hausweiten Qualitätsmanagement-Prozesse ermöglichen

- Sie verfügen über die Kompetenz, Teamprozesse zu gestalten und aktiv Personalentwicklung durchzuführen
- Sie haben die Fähigkeit, Talente richtig einzusetzen und zu fördern
- Sie arbeiten mit anderen Einrichtungen, Organisationseinheiten und Berufsgruppen zusammen

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als diplomierte*r Gesundheits- und Krankenpfleger*in mit meinem Diplom oder Diplom der psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege oder eine gleichwertige Ausbildung
- Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrung in der Pflege, besonders im Umgang mit geriatrischen Menschen
- Sie besitzen fundierte fachspezifische Kenntnisse und eine hohe Pflegekompetenz sowie nachgewiesene Führungserfahrung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Sie haben die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen einen guten Überblick zu bewahren, und verfügen über sehr gute organisatorische Fähigkeiten
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Stationsleitung Pflege an der Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie/ Überwachung, Ambulanz mit Endoskopie

Dienststelle: Klinik Hietzing – KHI
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Stationsleiter*in
Pflege

Dienstpostenbewertung: P4
Modellstelle: FP_SL2a/4 (W1/13)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1130 Wien,
Wolkersbergenstraße 1
Ablaufdatum: 31.07.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind Teil des Teams an der Überwachung sowie Ambulanz mit Endoskopie
- Sie sichern eine quantitative und qualitative Personaleinsatzplanung entsprechend den Personalerfordernissen
- Sie führen nach Zielvorgaben zur Erreichung der Wirkungsziele
- Sie erkennen Fähigkeiten der Mitarbeiter*innen und fördern sie im Sinne der Personalentwicklung

Führung/Management

Hier finden Sie Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inselfervice auf der Donauinsel.

IT

Zu diesem Berufsfeld zählen die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Pädagogik/Soziales

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

- Sie wirken gern bei (Pflegeforschungs-) Projekten mit
- Sie übernehmen eine zentrale Rolle im Kommunikations- und Informationsmanagement im multiprofessionellen Setting
- Sie setzen Maßnahmen zum Mitarbeiter*innen-Recruiting und zur Mitarbeiter*innen-Bindung

IHR PROFIL:

- Sie besitzen ein abgeschlossenes Studium oder eine Ausbildung nach dem GuKG oder ein EU-konformes Äquivalent
- Abgeschlossene Sonderausbildung für leitendes Krankenpflegepersonal gemäß § 57b des Bundesgesetzblattes, BGBl. Nr. 102/61 oder die abgeschlossene Weiterbildung für diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen zu leitenden Pflegepersonen der 1. Führungsebene, entsprechend dem GuKG nach Bundesgesetzblatt 108/97, vom 19.08.1997 wäre wünschenswert bzw. die Bereitschaft, diese zu absolvieren
- Sie verfügen über eine hohe soziale und interkulturelle Kompetenz
- Sie besitzen Führungs- und Managementkompetenz – Berufserfahrung in der Führung von mindestens 3 Jahren
- Sie können sich mit den Werten und Visionen der Organisation identifizieren
- Sie haben die Bereitschaft zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Fachärzt*in für Lungenkrankheiten

Dienststelle: MA 15 – Gesundheitsdienst
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachärzt*in
Dienstpostenbewertung: A/III
Modellstelle: OGD_FA (W4/5)
Beschäftigungsausmaß: Teilzeit
Dienstort: 1030 Wien, Thomas-Kleist-Platz 8
Ablaufdatum: 23.07.26
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie befunden Thorax-Röntgen und begutachten externe Röntgenbilder
- Sie erstellen und interpretieren Screening-Tests
- Sie legen Umgebungsuntersuchungen fest und sind auch an der Durchführung beteiligt

- Sie überwachen den Therapieverlauf von erkrankten Patient*innen
- Sie führen Patient*innengespräche und wirken als Berater*in

IHR PROFIL:

- Sie sind Fachärzt*in für Lungenkrankheiten oder für Innere Medizin und Pneumologie
- Idealerweise verfügen Sie über praktische Erfahrung in einer pneumologischen Abteilung oder Ordination
- Auch in herausfordernden und konfliktbeladenen Situationen kommunizieren Sie souverän, lösungsorientiert und stets mit klarem Fokus auf Ihre Patient*innen
- Sie treffen fundierte Entscheidungen, übernehmen Verantwortung und überzeugen durch Ihre strukturierte und gut organisierte Arbeitsweise
- Analytisches Denken, konzeptionelle Stärke und ein strategischer Blick für Zusammenhänge runden Ihr Profil ab

Ärzt*in für Allgemeinmedizin bzw. Fachärzt*in für Innere Medizin

Dienststelle: Teilunternehmung Pflege-wohnhäuser und Geriatriezentren – TPD
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Ärzt*in
Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3
Modellstelle: SAD_A (W5/1)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich
Dienstort: in einem Pflegehaus des Wiener Gesundheitsverbundes
Ablaufdatum: 31.08.26
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie behandeln eigenverantwortlich pflegebedürftige bzw. hochbetagte Menschen im Rahmen einer krankenhausanalog geführten stationären Einheit unter Wahrung der Würde und des Selbstbestimmungsrechts der Bewohner*innen bzw. Patient*innen
- Sie übernehmen Verantwortung und Mitsprache in allen dem medizinischen Bereich zuzuordnenden organisatorischen Belangen
- Sie arbeiten mit den in der Einrichtung tätigen multiprofessionellen Berufsgruppen zusammen und tauschen laufend Informationen aus
- Sie führen Gespräche mit Bewohner*innen bzw. Patient*innen und deren Angehörigen

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zur*zum Ärzt*in für Allgemeinmedizin oder eine abgeschlossene Ausbildung zur*zum Fachärzt*in für Innere Medizin
- Sie besitzen die Fähigkeit und den Willen zum selbstständigen ärztlichen Handeln

- Sie haben Empathie für die Betreuung geriatrischer Patient*innen
- Sie sind teamfähig und haben die Bereitschaft zur multiprofessionellen Zusammenarbeit
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie haben die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen einen guten Überblick zu bewahren, und verfügen über sehr gute organisatorische Fähigkeiten
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Obduktionsassistent*in

Dienststelle: Klinik Floridsdorf – KFL
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Obduktionsassistent*in
Dienstpostenbewertung: K6
Modellstelle: M_MAB3/4 (W2/5)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1210 Wien, Brünner Straße 68
Ablaufdatum: 21.07.26
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die Versorgung der Leichen und der damit verbundenen Tätigkeiten und Administration verantwortlich
- Sie assistieren bei der Totenbeschau
- Sie übernehmen die Vorbereitung, Assistenz und Nachbereitung bei Obduktionen
- Sie kommunizieren mit Behörden, Bestattern und Angehörigen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung zum*zur Obduktionsassistent*in gemäß MAB-Gesetz BGBl. 89/2012 i.d.g.F. bzw. Anerkennung der Berufsberechtigung nach den Übergangsbestimmungen des MAB-Gesetzes für Sanitätshilfsdienste
- Sie sind flexibel und belastbar
- Sie verfügen über Teamfähigkeit, Kooperationsbereitschaft und soziale Kompetenz
- Sie besitzen die Bereitschaft und Fähigkeit mit den Anliegen und Bedürfnissen von Kund*innen in einer qualitätsvollen und wertschätzenden Art umzugehen
- Sie bringen die Bereitschaft zu Wochenenddiensten und Feiertagsdiensten (nur Tagdienste) mit
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift



Pädagogik/Soziales

Leitung-Stellvertretung – Regionalstelle Soziale Arbeit mit Familien 22 A

Dienststelle: MA 11 – Wiener Kinder- und Jugendhilfe
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Sozialarbeiter*in
Dienstpostenbewertung: B/III
Modellstelle: SD_FB3/3 (W1/13)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1220 Wien,
 Hirschstettner Straße 19–21

Ablaufdatum: 21.07.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die stellvertretende Leitung der Regionalstelle verantwortlich
- Sie übernehmen delegierte Leitungsaufgaben
- Sie sind zuständig für die Information, Beratung, Ressourcenvermittlung und Unterstützung von Familien inklusive Krisenintervention
- Sie übernehmen die Abklärung und Beurteilung von Kindeswohlgefährdungen sowie passender Hilfs- und Unterstützungsangebote zum Schutz von Kindern vor Gewalt und Vernachlässigung
- Sie sind für die Fallführung und das Casemanagement verantwortlich
- Sie übernehmen die Einschulung von Neueinsteiger*innen in der sozialen Arbeit mit Familien in den Bereichen Soziale Dienste, Gefährdungsabklärung inklusive Risikoeinschätzung, Krisenarbeit, Hilfeplanerarbeitung, Erziehungshilfen etc.
- Sie erstellen Dokumente und Berichte und erarbeiten Stellungnahmen

IHR PROFIL:

- Sie weisen mehrjährige Berufserfahrung in einer Regionalstelle für Soziale Arbeit mit Familien auf
- Sie verfügen über sehr gute Fach- und Methodenkompetenz sowie Ressourcenwissen
- Sie haben sehr gute Kenntnisse im arbeitsrelevanten, rechtlichen, organisatorischen und administrativen Bereich sowie die Fähigkeit zu nachvollziehbarer Dokumentation von Arbeitsvorgängen
- Sie sind in der Lage sozialarbeiterische Inhalte und Ziele zu vermitteln
- Sie haben Grundkenntnisse im Projekt-, Prozess- und Veränderungsmanagement
- Sie arbeiten gern im Team, sind kommunikativ und weisen hohe soziale sowie interkulturelle Kompetenz auf
- Sie sind flexibel, belastbar und verantwortungsbewusst
- Sie verfügen über Verhandlungsgeschick und Problemlösungskompetenz

Elementarpädagog*in/ Hortpädagog*in

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Kindergartenpädagog*in
Dienstpostenbewertung: LKP
Modellstelle: KI_PG1/3 (W2/8)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich
Dienstort: Stadt Wien – Kindergärten, wienweit

Ablaufdatum: 30.09.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die elementare Bildung, individuelle Begleitung und Förderung von Kindern
- Sie planen, gestalten, reflektieren und setzen Bildungsprozesse um
- Sie arbeiten in Kooperation mit Bildungspartner*innen
- Sie arbeiten mit allen Teamkolleg*innen am Standort und standortübergreifend
- Sie übernehmen administrative Aufgaben und nehmen an Besprechungen teil (z. B. Teambesprechungen, Standortkonferenzen)

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Kindergartenpädagogik bzw. Hortpädagogik
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse (C1)
- Sie sind flexibel und handeln eigenverantwortlich
- Sie sind teamfähig und kund*innenorientiert
- Sie kennen und achten die Kinderrechte
- Sollten Sie über keine abgeschlossene Ausbildung verfügen, bietet die Stadt Wien die Möglichkeit an, eine Ausbildung zu absolvieren

Sozialarbeiter*in – Pflegekinderzentrum West

Dienststelle: MA 11 – Wiener Kinder- und Jugendhilfe
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Sozialarbeiter*in
Dienstpostenbewertung: B/III
Modellstelle: SD_SBS2/2 (W1/10)
Beschäftigungsausmaß: Teilzeit
Dienstort: 1090 Wien,
 Wilhelm-Exner-Gasse
Ablaufdatum: 23.07.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen und begleiten Pflegekinder und Pflegefamilien und betreuen die Eltern (Herkunftsfamilie)
- Sie üben die Pflegeaufsicht aus und begleiten Kontakttreffen
- Sie sind zuständig für die Biografiearbeit

- Sie übernehmen die Organisation und Durchführung von Gruppen- und Elternbildungsangeboten
- Sie verfassen Berichte und Stellungnahmen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über Kompetenzen bzw. Erfahrung in der Beratung und/oder Begleitung von Erwachsenen, Kindern, Jugendlichen bzw. Familien
- Sie weisen Berufserfahrung als Sozialarbeiter*in in der Kinder- und Jugendhilfe, bevorzugt in einer Regionalstelle Soziale Arbeit mit Familien oder zumindest drei Jahre Berufserfahrung als Sozialarbeiter*in, bevorzugt in der Arbeit mit Familien auf
- Sie haben Fach- und Methodenkompetenz/Ressourcenwissen
- Sie haben Kenntnisse in arbeitsrelevanten rechtlichen und organisatorischen Bereichen

Technik

Metallbautechniker*in – Fokus Qualitätssicherung

Dienststelle: Unternehmung Wiener Wohnen
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Werkmeister*in
Dienstpostenbewertung: C/V
Modellstelle: T_SBS4/4 (W1/10)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1030 Wien,
 Rosa-Fischer-Gasse 2
Ablaufdatum: 21.07.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie agieren als Referent*in im Bereich der Qualitätssicherung von technischen Standards
- Sie spezialisieren sich dabei auf die Fachgebiete Konstruktiver Stahlbau, Alukonstruktionen und Schlosserei
- Sie überprüfen Leistungsbeschreibungen für Metallbauarbeiten sowie Ausführungen
- Sie betreuen und beraten Mitarbeiter*innen in fachlicher Sicht
- Sie erstellen technische Standards für die Sanierung von Wohnhausanlagen
- Sie vertreten die Unternehmung Stadt Wien – Wiener Wohnen in z. B. Fachnormenausschüssen
- Sie verfassen Stellungnahmen, Berichte und technische Dokumentationen

IHR PROFIL:

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 oder nach der Dienstordnung 1994:

- Sie verfügen über eine 3-jährige technische Berufsausbildung inkl. Werkmeisterprüfung Hochbau oder Metallbauarbeiten

Mein JOB – Arbeiten an Wien

- Sie haben eine positiv abgelegte Dienstprüfung für den technischen Dienst
- Sie haben eine langjährige mindestens sehr gute Dienstbeschreibung

Nur gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene technische Ausbildung (HTL inkl. Reifeprüfung, Lehre inkl. Werkmeisterprüfung bzw. eine gleichwertige höherwertige technische Ausbildung für Hochbau oder Metallbauarbeiten oder einen technischen Lehrberuf und mindestens 8 Jahre fachlich einschlägige Berufserfahrung für Hochbau und Metallbauarbeiten)
- Sie haben eine positiv abgelegte Dienstausbildung bzw. positive Ablegung der Dienstausbildung für „Technische Sachbearbeitung Spezialisiert“ innerhalb der vorgeschriebenen Frist
- Sie haben eine entsprechende Dienstbeurteilung

Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie blicken auf eine mehrjährige operative Tätigkeit im Bereich Technik, im speziellen in der Sanierung von bewohnten Wohnhäusern für Metallbauarbeiten
- Sie konnten bereits Erfahrungen in der Planungs- und Ausführungsberatung sowie in der fachlichen Prüfung von Leistungsbeschreibungen für Metallbauarbeiten sammeln
- Sie bringen ausgeprägte Fachkenntnisse sowie umfassende Praxiserfahrung im Bereich der Metallbauarbeiten mit
- Sie überzeugen mit Ihren ausgeprägten Kenntnissen von gesetzlichen Vorgaben, Normen und Standards
- Sie haben ein ausgeprägtes IKT-Anwenderwissen (Excel, SAP, Word)
- Sie bringen Bereitschaft zu Mehrdienstleistungen mit
- Für Mitarbeiter*innen nach dem Wiener Bedienstetengesetz, die die erforderlichen acht Jahre facheinschlägiger Berufserfahrung noch nicht vorweisen können, bieten wir eine attraktive Karrierechance durch den nachstehenden Karrierepfad an:
Starten in der Modellstelle: T_SBA 3/3; W1/6
Erreichen der Ziel-Modellstelle nach 8 Jahren: T_SBS 4/4; W1/10

Gärtner*in

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Gärtner*in
Dienstpostenbewertung: 2/3P
Modellstelle: T_FA1/3 (W1/5)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3
Ablaufdatum: 21.07.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für das Jäten von Unkraut verantwortlich
- Sie mähen den Rasen (mit Rasenmäher-Traktor und Handrasenmäher) und bewässern die Grünanlagen
- Sie schneiden die Hecken
- Sie übernehmen die Reinigung der Gehwege im Areal und im Außenbereich
- Sie kehren das Laub ein
- Sie führen die Schneeräumung und Streuung der Gehwege durch

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über Ausbildung zur Facharbeiter*in Gartenbau
Alternativ: Sie verfügen über eine Ausbildung zur Landschaftsgärtner*in
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Stellvertretende Stützpunkt- leitung Kongresspark

Dienststelle: MA 42 – Wiener Stadtgärten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Obergärtner*in

Dienstpostenbewertung: 1

Modellstelle: T_SBS1/4 (W1/7)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1160 & 1170 Wien,
Nietzscheplatz 3

Ablaufdatum: 22.07.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen die Leitung des Stützpunkt Wien 16 und 17 Kongresspark, bei deren Aufgabenerledigung
- Wahrnehmung der Aufgaben der stützpunktbezogenen Gebäudeverwaltung
- Einteilung und Kontrolle des Einsatzes der Betriebsmittel und deren Wartung
- Sie helfen bei der Einteilung und der Überwachung der gärtnerischen Herstellungs- und Pflegearbeiten mit, falls es notwendig ist, arbeiten Sie auch aktiv mit
- Sie führen Kontrollen der öffentlichen Gartenanlagen, der Grünflächen, der Bäume im öffentlichen Raum und der Spielplätze durch
- Sie nehmen vertretungsweise für die Stützpunktleitung an Ortsverhandlungen

teil und vertreten die Interessen der Wiener Stadtgärten

- Sie arbeiten mit den diversen d.b.g.-Programmen (Ressourcensteuerung, Zeiterfassung, d.b.g. Grün, d.b.g. Baum und d.b.g. Spiel)
- Sie führen den Winterdienst im 16. und 17. Bezirk durch und auch die Leistungskontrolle
- Übernahme von Lieferungen und Leistungen sowie Mitarbeit bei der Inventarführung in Zusammenarbeit mit der Gruppe Versorgung

IHR PROFIL:

- Sie besitzen einen Lehrabschluss als Gartenfacharbeiter*in und eine absolvierte Gärtnermeister*innen-ausbildung
- Sie besitzen die Lenkerberechtigung B und ausreichend Fahrpraxis und Bereitschaft einen Dienstwagen der Stadt Wien zu fahren
- Sie verfügen über sehr gute Kenntnisse der PC-Anwendungen, z. B. d.b.g. Grünflächenmanagement, SES, MS-Office
- Sie verfügen über eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise sowie sehr gute Deutschkenntnisse
- Sie verfügen über die körperliche Eignung zu Dienstverrichten im Freien, zu jeder Witterung und Jahreszeit
- Sie besitzen die Bereitschaft zur Aneignung von gewissen Ortskenntnissen
- Sie haben eine zumindest sehr gute Dienstleistung
- Sie zeichnet Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit und die Bereitschaft zu Mehrdienstleistungen auch am Wochenende aus

Sachbearbeiter*in des Teams Baustellenmanagement und -kontrollen

Dienststelle: MA 46 – Verkehrsorganisa-
tion und technische

Verkehrsangelegenheiten

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r
des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: T_SBS4/4 (W1/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1120 Wien, Niederhofstraße 21

Ablaufdatum: 22.07.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen Baustellenkontrollen durch (inkl. etwaiger damit verbundener Nachforschungen)
- Sie wirken bei den Baustellenkontrollen im Zuge des Projekts „Strategisches Baustellenmanagement“ mit
- Sie approbieren Baustellenkontrollblätter sowie dazugehörige Schriftstücke
- Sie beraten bzw. klären Maßnahmen im Zusammenhang mit den Baustellenkontrollen ab



- Sie betreuen die Mitarbeiter*innen in Zusammenhang mit der Baustellenkontrolle in fachlicher Hinsicht
- Sie schreiben Stellungnahmen, Berichte etc.
- Sie prüfen und beurteilen die erfolgten Eingaben nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) und dem Gebrauchsabgabengesetz (GAG)
- Sie sind für die Anberaumung und Durchführung von Verhandlungen nach der StVO und dem GAG zuständig
- Sie führen Ermittlungsverfahren durch und erstellen Bescheide und Verordnungen
- Sie wirken bei den Administrationstätigkeiten hinsichtlich der Erfassung, Koordinierung und terminlichen Abstimmung der Maßnahmen der MA 28, MA 29, Wiener Linien und der Einbautendienststellen im übergeordneten Straßennetz (Hauptstraßen A und B) mit
- Sie wirken bei der Planung und Konzepterarbeitung der Koordinierung von verkehrswirksamen Bauvorhaben im Hauptstraßennetz mit
- Sie wirken bei der Evidenzhaltung, Planung und Konzepterarbeitung der Koordinierung von verkehrswirksamen und bekannten Bauvorhaben im Hauptstraßennetz der Folgejahre mit
- Sie wirken bei der Erstellung von Pressemeldungen sowie wöchentlichen Ausmeldungen der Baubeginnmeldungen für die kommende Woche in Straßen mit erhöhter Verkehrsbedeutung mit
- Sie wirken bei der Eingabe von Baustellenmeldungen in EVIS (Echtzeit Verkehrsinformation Straße Österreich) mit
- Sie wirken bei der Ausarbeitung von Koordinierungssperren in Zusammenarbeit mit der MA 28 mit
- Wie wirken bei der Kontrolle und Evidenzhaltung der Baustellenmeldungen mit
- Sie verfassen Antwortschreiben sowie -entwürfe, insbesondere für verkehrswirksame „Baustellen-Highlights“
- Sie wirken bei der Erarbeitung von Zielen und Weitergabe an die Mitarbeiter*innen inkl. Steuerung und Kontrolle – in Abstimmung mit der Teamleitung – mit
- Sie sind für das Abstimmen der Aufgabenverteilung, die Kontrolle der Erledigung sowie Dokumentation der Ergebnisse in Angelegenheiten der Baustellenkontrolle – in Abstimmung mit der Teamleitung – verantwortlich
- Sie erstellen Statistiken und Berichte im Zusammenhang mit Baustellen
- Sie erarbeiten und optimieren laufend Prozesse und Arbeitsanweisungen im Bereich Baustellenkontrolle in Abstimmung mit der Teamleitung
- Sie überprüfen die eingesetzten Ressourcen der Baustellenkontrolle

- (Personal, Mehrdienstleistungen, Räumlichkeiten, Möblierung, Handys, EDV etc.) in Abstimmung mit der Teamleitung
- Sie unterstützen die Teamleitung in fachlicher Hinsicht
- Sie arbeiten mit und unterstützen den Koordinator für strategisches Baustellenmanagement der MD-BD, Kompetenzzentrum technische Infrastruktur, bauliche Sicherheit im öffentlichen Raum, im Rahmen des Wirkungsbereiches der MA 46

IHR PROFIL:

Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 oder der Dienstordnung 1994:

- Sie verfügen über eine HTL- bzw. TGM-Ausbildung mit Maturaabschluss (Fachrichtung Maschinenbau, Elektrotechnik, Bautechnik/Hoch- oder Tiefbau bzw. vergleichbare oder damit zusammenhängende Fachrichtungen)
- Sie haben eine positiv abgelegte Dienstprüfung für den technischen Fachdienst bzw. Dienstausbildung für Technik, Technische Sachbearbeitung spezialisiert

Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz:

- Sie haben eine positiv abgelegte Dienstausbildung für Technik, Technische „Sachbearbeitung spezialisiert“ bzw. sind bereit diese Dienstausbildung innerhalb einer vorgeschriebenen Frist abzulegen
- Sie verfügen über einen Abschluss einer fachlich einschlägigen berufsbildenden höheren Schule, die fachlich einschlägige Werkmeister*inprüfung, die fachlich einschlägige Meister*inprüfung, die fachlich einschlägige Befähigungsprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung (Ausbildungsschwerpunkt Bauwesen/Bautechnik, Maschinenbau oder Elektrotechnik bzw. vergleichbare oder damit zusammenhängende Ausbildungsschwerpunkte im Falle der Erfüllung des Basiszuganges lt. Zugangsverordnung) oder
- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Technische Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre im Zusammenhang mit o. a. Ausbildungsschwerpunkten

Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie weisen eine mindestens „sehr gute“ Dienstleistung bzw. Dienstleistung mit der Gesamtbeurteilung „entspricht“ auf
- Sie haben mehrjährige Erfahrungen in der Verkehrsplanung, -organisation und -technik

- Sie haben eine mehrjährige Tätigkeit in einer technischen Dienststelle
- Sie haben sehr gute Kenntnisse der Organisation der öffentlichen Verwaltung, insbesondere der Strukturen des Magistrats
- Sie verfügen über Kenntnisse der für die Verkehrsplanung, -organisation und -technik maßgeblichen gesetzlichen und sonstigen Regelungen
- Sie haben Erfahrungen in Verhandlungstechnik und -führung
- Sie verfügen über sehr gute EDV-Kenntnisse (Office-Paket)
- Sie verfügen über Kenntnisse im Bereich der Dezentralisierung (budgetäre Zuständigkeiten)
- Sie besitzen sehr gute Deutschkenntnisse
- Sie verfügen über Führungskompetenz
- Sie weisen Managementkompetenzen auf und sind bereit überdurchschnittliche Leistungs- und Einsatzbereitschaft einzubringen
- Sie sind entscheidungsfreudig, zielstrebig und verfügen über Eigeninitiative und hohe soziale Kompetenz
- Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft sind Ihnen ein besonderes Anliegen

Referent*in Elektrotechnik

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: T_SBS3a/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3

Ablaufdatum: 31.08.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind verantwortlich für die Fachführung des Referats Elektrotechnik
- Sie planen die Durchführung von Errichtungs- und Instandhaltungsarbeiten und stellen diese sicher
- Sie wirken mit bei Neu-, Zu- und Umbauten
- Sie übernehmen die Vertretung bei Behörden bei technischen Agenden
- Sie nehmen die Anlagenverantwortung wahr

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über den Abschluss einer fachlich einschlägigen berufsbildenden höheren Schule (HTL-Abschluss Elektrotechnik) oder die fachlich einschlägige Befähigungsprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung oder
- eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellstelle „Technische Sachbearbeitung spezialisiert“ oder gleichwertige einschlägige Berufserfahrungsjahre oder eine fachlich

Mein JOB – Arbeiten an Wien

einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Technische Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre sowie eine weitere mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellstelle „Technische Sachbearbeitung Spezialisiert“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre

- Sie haben mehrjährige praktische Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Elektrotechnik
- Sie haben SAP-Erfahrung/One.ERP-Erfahrung und besitzen Grundkenntnisse in der elektronischen Datenverarbeitung
- Sie verfügen über Grundkenntnisse über Projektmanagement, Personalmanagement, bauliche Ablauforganisation etc.
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Verwaltung/Administration

Change-Manager*in im Vorstandressort Unternehmensorganisation

Dienststelle: Generaldirektion

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des höheren Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: A/III

Modellstelle: VA_FB2b/4 (W1/12)

Beschäftigungsausmaß: Teilzeit

Dienstort: 1030 Wien,
Thomas-Klestil-Platz 7/1

Ablaufdatum: 05.08.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen umfassende Analysen zur Erhebung des Change-Bedarfs im Rahmen von Organisationsentwicklungsprozessen durch
- Sie entwickeln eigenverantwortlich projektspezifische Change- und Organisationsentwicklungskonzepte
- Sie beraten und unterstützen Projektleitungen bei der Planung und erfolgreichen Umsetzung von Change-Maßnahmen
- Sie führen Kulturanalysen (Interviews und Befragungen) durch und bereiten die Ergebnisse zielgruppengerecht auf
- Sie begleiten und coachen Führungskräfte sowie Projektleitungen professionell in Veränderungsprozessen
- Sie verantworten die kontinuierliche Weiterentwicklung der eingesetzten

Change-Management-Instrumente, Prozesse und Methoden

- Sie wirken maßgeblich an der Weiterentwicklung des internen Change-Ausbildungskonzepts mit
- Sie pflegen und erweitern interne sowie externe Change-Management-Netzwerke

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein fachlich einschlägiges (Fach-)Hochschulstudium in Wirtschaftswissenschaften, Soziologie, Psychologie, Gesundheitsmanagement oder einen vergleichbaren Fachhochschulstudiengang mit Masterabschluss
- Sie verfügen idealerweise über mehrjährige praktische Erfahrung in der Organisationsentwicklung und/oder im Change-Management
- Sie haben Projekte im klinischen Umfeld fachlich begleitet oder erfolgreich geleitet
- Sie bringen fundierte Kenntnisse in Organisationstheorien sowie in der Anwendung von Interventionstechniken mit
- Sie verfügen über Erfahrung in der systemischen Beratung
- Die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten gehören zu Ihrem beruflichen Repertoire
- Sie überzeugen durch Ihre Erfahrung in Kommunikation, Workshop-Moderation sowie in der Gestaltung von Team- und Gruppensettings
- Organisationstalent, Stressresistenz sowie eine motivierte und lösungsorientierte Arbeitsweise zeichnen Sie aus – auch bei der Bearbeitung mehrerer paralleler und komplexer Aufgabenstellungen
- Sie treten souverän auf, kommunizieren überzeugend und verfügen über die notwendige Durchsetzungsfähigkeit
- Die Zusammenarbeit in und mit Teams bereitet Ihnen Freude
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Ambulanzsekretär*in

Dienststelle: Standort Penzing der Klinik Ottakring – KPE

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: VA_SBA3/3 (W1/6)

Beschäftigungsausmaß: Teilzeit

Dienstort: 1140 Wien, Sanatoriumstraße 2

Ablaufdatum: 24.07.26

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie empfangen die Patient*innen (organisatorische Informationen geben)
 - Sie sind für die Annahme und Administration ambulanter und stationärer Patient*innen im gesamten Ambulanzbereich zuständig
 - Sie bereiten die Aufnahmepapieren und die Ambulanzkarteikarten vor
 - Sie aktualisieren Patient*innendaten
- #### IHR PROFIL:
- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder gleichwertige Ausbildung
 - Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
 - Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
 - Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
 - Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
 - Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse



Musik entspannt und ist die ideale Begleitung nach einem ereignisreichen Arbeitstag.

Mentaler Feierabend

Wie starte ich ruhig in den verdienten Dienstschluss? Eine Psychologin verrät, wie der Kopf zur Ruhe kommt. *Text: Michael Werner*

Der Arbeitstag ist vorbei, der Computer heruntergefahren, alle Unterlagen verstaut, doch Unruhe und Stress im Kopf bleiben. „Unser Gehirn verarbeitet offene Aufgaben gern weiter, das ist ganz normal“, verrät Stefanie Pavlovic, Psychologin am Arbeitsmedizinischen Zentrum der KFA (AMZ). „Doch die Arbeit regelmäßig in Gedanken mit nach Hause zu nehmen, erschwert auf Dauer die Erholung.“

HILFE FÜRS GEHIRN

Der erste Schritt zur Besserung beginnt bereits vor dem Feierabend. „Notieren Sie sich die wichtigsten offenen Punkte für den kommenden Arbeitstag. So zeigen Sie Ihrem Gehirn, dass Sie sich erst morgen darum kümmern.“ Auch das anschließende

Abhaken einer solchen Aufgabenliste schafft Entlastung in der Freizeit. „Achten Sie zudem auf genügend Pausen“, rät die Expertin. „Stehen Sie durchgehend unter Strom, so erschwert sich am Abend der gedankliche Abstand zum Büro.“

RITUALE UND ROUTINEN

Haben Sie aktuell ein Lieblingslied? „Machen Sie es zu Ihrer Feierabendhymne. Solche regelmäßigen Übergangsrituale erzeugen klare Brücken zwischen Arbeit und Feierabend“, so Pavlovic. Einen ähnlichen Effekt haben etwa ein kurzer Spaziergang oder der bewusste Wechsel von Arbeits- zu Freizeitkleidung. „Wichtig ist dabei vor allem die Routine. Je öfter Sie ein solches Ritual praktizieren, umso besser wirkt es.“

intrex.kfhe.net

GESUNDHEIT

1450 unterstützt Ärztefunkdienst

Die telefonische Gesundheitsberatung 1450 übernimmt eine noch zentralere Rolle im Wiener Gesundheitssystem. Sie ist nun erste Anlaufstelle für den Ärztefunkdienst Wien während dessen Betriebszeiten. Seit Anfang Mai werden Anrufer*innen, die werktags zwischen 19 und 7 Uhr sowie am Wochenende ganztätig die Nummer 141 wählen, direkt zu 1450 weitergeleitet.

EFFIZIENTERES SYSTEM

Nach der Weiterleitung nimmt das diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonal telefonisch eine Ersteinschätzung vor, anschließend wird die anrufende Person gezielt an den optimalen Versorgungsort gelenkt. Durch dieses Vorgehen werden Kompetenzen gebündelt, Parallelstrukturen reduziert und die Effizienz in der Gesundheitsversorgung Wiens gesteigert. Rund 180.000 Anrufe pro Jahr wird die Hotline 1450 in Wien dadurch zusätzlich servieren. Erste Daten zeigen bereits den Erfolg: Von mehr als 16.000 Anrufen auf diesem Weg konnten die Anliegen in rund 42 Prozent der Fälle direkt von 1450 geklärt werden.

1450.wien



Die Mitarbeiter*innen von 1450 sind rund um die Uhr erreichbar.

TOP-EVENTS

Eine kleine Sommermusik

Unter dem Motto „Alles Mozart!“ lädt das Mozarthaus Vienna zu einer sommerlichen Konzertreihe mit der preisgekrönten Pianistin SoRyang.
Bis 25. 8., 1., Domgasse 5, mozarthausvienna.at

Analoge Bildwelten

Karl Heinz Koller zauberte mit analogen Mitteln Bilder, die wie aus der Zukunft wirken. Aktuell zeigt das Musa diese in der Schau „Der Bildgenerator“.
Bis 29. 11., 1., Felderstraße 6–8, wienmuseum.at/musa



100 Jahre Amalienbad

Das Foto Arsenal Wien verwandelt das Amalienbad zum Geburtstag in einen Schauraum. Mit Bildern und Fotografien erweckt Fotograf Michael Rathmayr Geschichte zum Leben.
Bis 6. 9., 10., Reumannplatz 23, fotoarsenalwien.at



Forschen macht Spaß

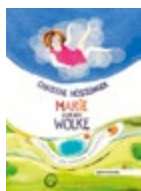
Mit einem Koffer voller Experimente bringt die „Kinderuni on tour“ Forschung und Wissenschaft in die Bezirke. Erster Stopp ist am 28. Juli im Lorenz-Bayer-Park in Ottakring.
Bis 3. 9., diverse Örtlichkeiten, kinderuni.at/kinderuni-on-tour

BUCH-TIPPS



Verschwörungen

Ein abgetrennter Kopf und eine lateinische Botschaft sorgen im Wien des Jahres 1879 für Irritation. In „Donaumelodien – Wiener Verschwörung“ nimmt Ermittler Hieronymus die Fährte auf und entdeckt ein sinistres Komplott im Fabrikarbeitermilieu.
17 €, ISBN 978-3-8392-8060-7, gmeiner-verlag.de



Wunschträume

Ein Mal eine eigene Wolke haben, das ist Maries größter Wunsch. Nichts anderes will ihr Freude machen. Da hat die Großmutter eine rettende Idee. Mit „Marie und die Wolke“ erscheint nun das einzige unveröffentlichte Manuskript von Christine Nöstlinger.
19 €, ISBN 978-3-903989-93-1, echomedia-buch.at



Volksvergnügen

Wenn die Wiener*innen eines schon immer gut konnten, dann feiern. Von spektakulären Prater-Festen und mondänen Bällen der gehobenen Gesellschaft bis zu weinseligen Treffen in Gasthäusern: Gabriele Hasmann lädt mit „Wien, Wien, nur du alleine...“ in die Partyszene von anno dazumal ein.
25 €, ISBN 978-3-8000-7895-0, ueberreuter.at

SOMMERKINO



Filmgenuss unter freiem Himmel

Sogar Hollywood wäre neidisch auf die Wiener Auswahl an Open-Air-Kinos. Direkt vor der Kulisse des Rathauses lädt das Film Festival Wien mit tollen Musikfilmen und Gastronomie den ganzen Sommer lang ein. Das „Kino am Dach“ der Hauptbücherei ist ebenso ein Klassiker und hat auch heuer wieder ein anspruchsvolles Programm in petto. Das „Kino wie noch nie“ im Gartenareal des Filmarchivs Austria widmet sich Filmklassikern und Neuentdeckungen aus Österreich und der Welt, Publikumsgespräche mit Filmschaffenden inklusive.

KOSTENLOSES KINO, POPCORN UND KURZFILM

Das Volxkino ist das einzige Wanderkino seiner Art und schon lang zu einem Fixpunkt im kulturellen Sommer geworden. Unter anderem besucht es heuer den Laurentiusplatz in Penzing. Gemeinsam mit dem Marktamt lädt das Volxkino-Team zu kostenlosen Filmvorführungen auf den Bauernmärkten der Stadt. Für alle Gäste gibt es vom Marktamt Gratis-Popcorn direkt aus der Popcornmaschine. Für Kurzfilmfans: Das „dotdotdot“ bietet abendfüllende Open-Air-Kurzfilmscreenings und Filmtalks bei Dämmerung.
filmfestival-rathausplatz.at, kinoamdach.at, filmarchiv.at, volxkino.at, dotdotdot.at

Vorteilsclub



Gewinn Tickets



Meine Stadt, meine Vorteile!

- Mehr als 850 Ermäßigungen von bis zu –50%, etwa in mehr als 100 Restaurants und bei 70 sportlichen Vorteilen
- Vorteile in allen Bezirken
- Laufend neue Gewinnspiele
- Rabatte bei Events wie dem Donauinsel Open Air oder der Wiener Kaiser Wiesen
- Eine digitale Mitgliedskarte, die sofort verwendet werden kann

Kostenlos und ohne Bindung!

So wirst du Mitglied:

Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf vorteilsclub.wien.at

Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon: 01/343 46 00
Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und
Feiertag 9–17 Uhr

 **Vorteilsclub der Stadt Wien**

 **vorteilsclub.wien**



Scannen,
registrieren,
profitieren!

Aufschlag Richtung Finale

Der **Davis Cup** ist der bedeutendste Nationalmannschaftsbewerb im Herrentennis.

Österreich steht nur einen Schritt vor dem Einzug in die Final 8 und du kannst live dabei sein. Auch Belgien trennt nur noch ein Sieg von der Teilnahme am Finalturnier. Die Entscheidung, welches Team die Reise nach Bologna antreten darf, fällt am 18. und 19. September in Wien. Damit kehrt der **Davis Cup** nach 18 Jahren wieder in die Bundeshauptstadt zurück. Die österreichische Mannschaft

rund um Kapitän Jürgen Melzer möchte den Heimvorteil nutzen, um den Sprung unter die besten acht Tennisnationen der Welt zu schaffen. Das Duell verspricht Tennis auf höchstem Niveau und findet im Wiener Athletiksport Club statt.

Gewinnspiel: Gewinn 1x 2 Tickets für den **Davis Cup** im Wiener Athletiksport Club

Vorteil: –20% auf Tickets der Kategorie B und C für den **Davis Cup** am 18. und 19. September, solange der Vorrat reicht

Der österreichische Techniker Robert Bruno Jentzsch meldete 1899 ein Patent für seine Erfindung eines Münzfernsprechers an. Er gründete die Telephonautomaten Gesellschaft und erhielt 1901 vom k.u.k. Handelsministerium die Konzession zur Errichtung von Telephonautomaten, dem historischen Vorläufer der Telefonzelle. Finanzielle und gesundheitliche Probleme verzögerten seine Pläne. Erst sein Mitarbeiter und Nachfolger Stephan Bergmann konnte die frei

Der technische Fortschritt ermöglichte am 29. September 1961 den ersten „Fernwahlmünzer“. In der Wiener Opernpassage konnten damit Telefongespräche ins Ausland geführt

**intern 07/2026**



Multimedia-Stationen gab es ab den 2000er-Jahren.



Münzfernsprecher erhielten Zuwachs durch Wertkarte und Kreditkarte.

werden. Im Laufe der Jahre wurden weitere Verbesserungen und Erleichterungen vorgenommen. Wählscheiben wurden durch Tasten ersetzt, damit konnte rascher und einfacher gewählt werden. Münztelefone am Flughafen und auf Bahnhöfen erhielten vor allem für ausländische Tourist*innen zusätzlich zu den Münzschlitzen Vorrichtungen zur Nutzung mit Wert- und Kreditkarten. Die rollstuhlgerechten Varianten mit herabgesetztem Münztelefon waren vorwiegend für Kurorte und Reha-zentren konzipiert.

Ab 1967 waren Telefonzellen aus Eisen mit großflächigen Glasfenstern und ab 1976 aus Aluminium, zusammen-gesetzt nach einem Baukastensystem. Vorne befanden sich zwei Pendeltüren mit Handgriffen oder eine einflügelige

Drehtür. Unten waren sie offen, um sie einfacher reinigen zu können. Die Telefonzellen hatten mehrere einheitlich große, schwer zerstörbare Glasfenster, die leicht getauscht werden konnten. Die nüchterne Ausstattung führte zur Arbeitsgruppe mit Mitarbeiter*innen der Wiener Stadtpflege und der Post, die die erste Wiener „Altstadtzelle“ entwickelte. Aufgestellt wurde sie am 22. Oktober 1985 am Neuen Markt.

FLATSCREEN AUS PANZERGLAS

2003, zum 100. Geburtstag der Telefonzelle, startete die Telekom Austria den Ausbau von 500 Multimedia-Stationen, 150 davon in Wien. Dabei handelte es sich um öffentliche Internetstationen, ausgestattet mit Breitbandinternet, einem Flatscreen aus

Panzerglas mit Touchfunktion, einer integrierten Webcam und einem Telefonhörer. Das System war weltweit einzigartig und sollte niederschwellig das Internet etablieren. Gleichzeitig bot es Unternehmen ein Werbefenster für Plakate zur Bewerbung lokaler Angebote. Internetsurfen, das Verschicken von E-Mails und SMS kostete 10 Cent, Bildtelefonie 20 Cent pro Minute. Das ambitionierte Projekt wurde ab 2007 von der Einführung des Smartphones überholt.

BÜCHER UND DEFI

2020 erhielten einige Wiener Telefonzellen eine lebensrettende Zusatzfunktion: Gemeinsam mit der Stadt Wien, Gewista und dem Verein Puls wurden an ausgewählten Standorten Defibrillatoren eingebaut. Einige Zellen werden als Bücherkasten, für Kunstprojekte oder als Stromtankstellen genutzt. 2021 wurde ein neues Telekommunikationsgesetz verabschiedet, die Universalgrundverordnung für Telefonzellen war nicht mehr enthalten. Damit fiel die gesetzliche Verankerung der flächendeckenden Versorgung Österreichs mit Münzfernsprechern.

Aktuell gibt es für Notfälle in Wien rund 1.400 Telefonzellen, etwa 6.500 österreichweit, vor allem auf Bahnhöfen, in Einkaufszentren und Krankenhäusern.

geschichtewiki.wien.gv.at/Telefonautomaten



Bürgermeister Michael Ludwig 2020 bei einer neuen Wiener Telefonzelle mit Defibrillator



Puzzle legen gegen die Zeit

Speed-Queen. Simone Reicht (29) hat den Blick fürs große Ganze. *Text: Ina Taxacher*

Es klingt etwas paradox: sich freiwillig aus etwas Gemütlichem einen Stress zu machen. Aber ich finde es großartig", sagt Simone Reicht aus der Abteilung Umweltschutz, Bereich Umweltrecht, lachend. Sie ist leidenschaftliche Speed-Puzzlerin. „Puzzeln habe ich immer schon geliebt. Als ich drei Jahre alt war, habe ich ein 100-Teile-Puzzle bekommen. Meine Tante meinte, dass das wohl noch zu schwierig für mich sei. Vielleicht von der Aussage angetrieben, schaffte ich es ganz allein. Bald habe ich mir gedacht, dass es fürs Puzzeln Bewerbe geben sollte, und für meine kleine Schwester und mich Spiele erfunden, zu denen Puzzeln auf Zeit gehörte", erinnert sie sich. Es war aber erst Ende 2023, als Simone Reicht in

einem Podcast vom Speed-Puzzeln hörte: „Ich habe erfahren, dass Teilnehmende bei internationalen Bewerben für ein 500-Teile-Puzzle 90 Minuten Zeit haben, die schnellste Zeit gewinnt. Ich habe mir also ein 500-Teile-Puzzle gekauft, um mich zu testen. Ich war unter 90 Minuten und habe mich sofort beim Puzzleverein Österreich angemeldet", erzählt sie mit Begeisterung in ihrer Stimme.

BRAUCHT DEN WETTBEWERB

„2024 fuhr ich zu meiner ersten Weltmeisterschaft nach Valladolid in Spanien. 2025, ebenfalls in Spanien, schaffte ich es sogar ins Finale", freut sich Simone Reicht. „Besonders stolz bin ich aber auf unsere Paarleistung bei den Österreichischen Meisterschaften 2026. Meine Puzzle-Partnerin Conny

und ich erreichten den zweiten Platz.“ Aber auch Reichts Einzelleistung ist nicht zu verachten. Sie belegte den sechsten Platz und ist somit unter den Top Ten der starken österreichischen Speed-Puzzler*innen. „Ich sehe recht schnell, was zusammenpasst. Meine Bestzeit für ein Puzzle beim ersten Versuch liegt bei 36:06 Minuten", erklärt sie. „Ich mag den Wettbewerb, mag es, besser zu werden, auch in anderen Disziplinen. Ich nehme gern an Laufveranstaltungen teil und trainiere gerade für meinen ersten Marathon. Aber ich mag es auch gemütlich. Ich bin Mitglied im Vienna Jigsaw Puzzle Club. Wir treffen uns ein Mal im Monat, puzzeln und tauschen uns aus. Die Community ist wirklich toll. Inzwischen sind wir alle eng befreundet und treffen uns nicht nur zum Puzzeln.“

Foto: privat

07/2026 Österreichische Post, FZ22Z042673F, Stadt Wien – Kommunikation und Medien (MA 53), 1010 Wien, Rathaus, Stiege 3. Nicht retournieren.